

Landtagsbeschuß: Mediengesetz zum 1. Dezember

Bald rauscht es im Äther!

Ein Augsburger an der Spitze des Bayerischen Privatradios



damit kein Aussageverweigerungsrecht.

falls, so war zu hören will auch nicht davor zurückweichen, die Aussage durchgeholt zu erzwingen. Polizei Staatsanwaltschaft scheinen entschlossen, den „Selbstungsprozeß“ auch auf die Reihen auszudehnen. ist ein Beamter bereits verurteilt, bislang reichen aber die eise noch nicht aus, daß er zwei Trügel Bier die Anzeigersanden“ ließ

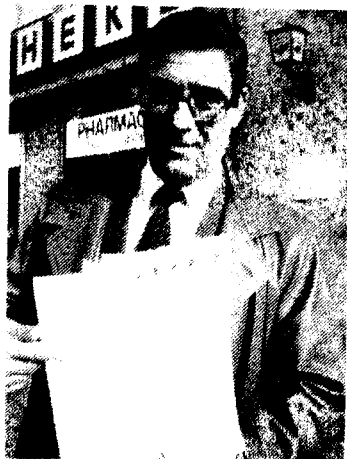
(np) **Mindelheim.** Gestern verabschiedete der Bayerische Landtag das Medienerprobungsgesetz: Ab 1. Dezember können die Macher lokaler Rundfunkprogramme zur Tat schreiten! Rund 15 bereits gegründete Rundfunkstationen aus ganz Bayern hatten vor wenigen Tagen ihre Vertreter zur ersten großen Arbeitstagung nach Mindelheim entsandt. Wichtigstes Ergebnis war die Gründung des „Arbeitskreises Bayerischer Lokalradios — ABL“. Ziel dieses Interessenverbandes ist es, den Informationsaustausch innerhalb der Lokalradio-Aktivisten noch zu vertiefen und zusammen mit der bayerischen Landesregierung und der Bundespost die Weichen „für eine erfrischend neue Form der Berichterstattung durch das Radio“ zu stellen. Zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde der Augsburger Hundfunk-Experte **HEINZ-JÜRGEN BIEN** (50), einer der Geschäftsführer der „Augsburger Kommunikations- und Medien GmbH“, der neben Verkehrsverein und Bund der Steuerzahler auch die Schwäbische NEUE PRESSE und die Aichacher Zeitung sowie

die NEUE WELLE Bayern und das Unternehmen Antennen Elektronik GmbH angehören. Als 2. Vorsitzenden bestimmten die Delegierten **Dr. HELMUT SIMON** (Neue Welle Ostallgäu, Kaufbeuren), Sitz des Arbeitskreises ist Augsburg.

HEINZ-JÜRGEN BIEN bekräftigte vor der Presse, sein Anliegen an den Gesetzgeber, einer Vielzahl von kleineren Sendern im lokalen Bereich den Vorzug vor weiteren landesweiten Programmen zu geben. **BIEN:** „Nur lokale Sender sind in der Lage, das Informations- und Meinungsangebot für den Bürger sinnvoll zu erhöhen. Auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sind Sender mit kleinerer Leistung, sogenannte Low Power-Stationen, wesentlich vernünftiger.“

Um den Vorstellungen des Arbeitskreises Bayerischer Lokalradios politischen Nachdruck zu verleihen, wurde diese Woche an alle Abgeordneten ein Informationsbrief verschickt. Hauptthema der nächsten Arbeitstagung, die im De-

zember in Landsberg stattfinden wird, ist die Klärung diverser technischer Fragen.



Pionier des privaten Hörfunks: Heinz-Jürgen Bien, einer der Geschäftsführer der „AKM — Neue Welle Augsburg“ (auch die NEUE PRESSE ist hier dabei), wurde zum Vorsitzenden des Arbeitskreises Bayerischer Lokalradios gewählt.